



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXVI. Der Bürger zu Stendal Heine Steinfeld, verkauft dem St. Nicolai-Stifte Hebungen aus dem Dorfe Biesenwede, am 25. Juli 1411.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

des erbaren heren des dekens vnde fynes capitels to Sunte nycolai to Stendal, So dat de seluen erbaren heren edder wy de wyfche besittet den drudde haluen schillingh vnde dry scherff alle Jar van den seluen wiffchen scholen gheuen deme altaris des altares vnser lyuen vrouwen tho Sanne vor benomet: vnde ik Clawes van Sanne vor late myt deffen seluen bryue vor my vnd myne eruen de selue renthe vnd alle rechticheyt, de wy dar an hebben vnde hebben müchten vnde fette den altari- sten vorbenomet, de nu is, vnde al fyne nakomelinghe, In dy were vnd rechticheyt der seluen renthe myt kraft deffes Jeghenwardighen bryues, De gheghenen is na godes bord Dufent iar virhundert iar dar na in deme elftenden iare, des fundaghes to mytfasten.

CCLXV. Der Knappe Albrecht von Buft verkauft dem Capitel zu Stendal für den Altar St. Moritz Hebungen zu Osinsel, am 1. Mai 1411.

Ik Albrecht van Buft knape, wonastich to Buft, Bekenne — dat ik — dorch myner not, de ik geleden hebbe vmme schulde, de ik schuldig was van mynes vaders wegen ffritze van Buft vnd henninges, mynes bruders, feliger dechnisse, recht vnd redeliken eynem rechten bestande ewygen kope, vor my vnd al myne eruen, vorkoft hebbe — Ern diderike van Angern deken vnd dem Capitel der kerken to Sunte Niclaufe to Stendal to behoue enes altares, dat me in der kerken to Sunte Niclaufs to Stendal wert nye buwen vnd wyen in de ere Sunte Mauritius vnd finer felfchap, in dem dorpe to Oft Insel eynen haluen wispel roggen vnd eynen haluen wispel gersten iarliker renthe Stendelscher mate vnd den eygendum des wispels ouer dem houe vnd huuen, den nu bewonet vnd bedrift de Schulte to oft Insel vorforeuen, vor verteyn mark Stendelscher weringe, de my de Deken vnd Capittel van des altares wegen, dat me wert nye buwen vnd wyen, als vorforeuen is, mid redem gelde wol betalen hebben vnd de witliken in myne vnd myner eruen vrom vnd nut gekomen sint. — Des to grotere bekenntnisse so hebbe ik Albrecht myn Ingefegel mid witscap laten hangen an deffen bref, de gegeuen is na godes bort dufent iar verhundert iar da na in dem Elfsten iare, in sunte Walborgen dage.

CCLXVI. Der Bürger zu Stendal Heine Steinfeld, verkauft dem St. Nicolai-Stifte Hebungen aus dem Dorfe Biesewede, am 25. Juli 1411.

Ik heine Stenuelde, Borger to Stendal, Bekenne vnd betuge openbar mid deffem breue vor allen, de een seen edder horen lesen, dat ik myd beraden mude vnd myd vulbord myner eruen recht vnd redelken vorkoft hebbe to enem bestanden kope, mid kraft deffes breues, den Erbaren heren deken vnd Capittel to Stendal achteyn scepel roggen vnd ses scepel gersten, den ik hadde yn deme dorpe to Biesewede yn deme houe, dar vp gewonet hadde heyne Roleues. Hir vor hebben my de Erbaren heren geuen ses mark Stendelscher weringe vnd mid reden penningen wol betalet, de yn myne vnd myner eruen nut synt gentzlike gekomen: vnd Ik heine Stenuelde vorgenomet vorlate deffe vorforeuen renthe vnd de rechticheyt, de ik dar to hebbe gehat vnd myne eruen mochten to hebben

vnd wif wedder dar an de vorforeuen heren mid kraft desfes breues vnd wil en deffer renthe een gewere wesen, als ik van rechte schal. Dit (sic) ik al desse vorforeuen stücke wil stede vnd vaste holden, des to grotker bekantnisse hebbe ik myn Ingesegel wilken laten hangen an desfen breff, de gegeuen is na godes bort dusend iar verhandert iar dar na in deme Elften iare, In funte Jacobs daghe des hilgen apostels.

CCLXVII. Burggraf Friedrich verstatet dem Edlen Wend von Ylburg das landesherrliche Canonicat zu Stendal im nächsten Erledigungsfalle zu verleihen, am 27. Sept. 1411.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burggrane czu Nuremberg, der Marcke czu Brandenburg obrifter vorwefer vnd hauptmann, Bekennen, — das wir dem Edeln wenden von ylburg, vnfern lieben getruwen, vnfern willen vnd macht gegeben haben vnd geben mit craft dizs briefs Also, wenn vnd vf welche czyt die Tumerije in der kirchen czu Stendall, dorczu Sant maternen Altar geleet vnd geeigent ist, nachdem als das seliger gedechtnisse marggraff Jost gelacz, gemacht vnd besigelt hat, nach gebunge dis brifes erst ledig vnd losz wurde, So mag der egenante von Ylburg dyffe Tumerie mit den Altar verleyhen vf die eynige czyt, vnd wem er diese Tumerie mit dem Altar also leyhen wurde, das sol ganz craft vnd macht haben, als ob wir das selber gelihen hetten: vnd wann er die lehen vf die egenante eynige czeit gelihen, furbalzer sol die leyhunge der egenanten Tumerie vnd des Altars bey vns vnd vnfern erben ganzlich vnd vnuerfcheidlich bleiben. Des czu vrkund haben wir Im diesen brief gegeben mit vnfern anhangenden Ingesigel versigelt, der geben ist nach Crists geburt vierzehnhundert Jar vnd dornach in dem Eylften Jare, czu Prespurg, des Sontages vor Sant Michels tag.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archiv's XV 5. Zu vgl. Nr. CCLXXIII S. 177.

CCLXVIII. Cone und Henning von Schwechten vergleichen sich mit dem Domcapitel namentlich wegen einer bei Gr. Schwechten gelegenen Wiese, am 2. August 1412.

Wy Cone vnd hennig Brudere, geheten van Swechten, Conen sone van Swechten, dem god gnade, de to Groten swechten plach to wonende, Bekennen vnd betugen openbar mid dessem breue vor allen, de en seen edder horen lesen, dat wy vme alle schelinge, andedingen, rechticheyt vnd ansprake, de vnse vader vögenomed vorhen vnd wy na hebben gehat edder vnse eruen edder erues erue to tokomenten tiden hebben mochten iegen den deken vnd Capitel to Sunte Nicolaus to Nyendorpe, gentzliken vnd al nicht vtgelaten sint berichtet, gescheyden, genuetet vnd gezonet, also dat de vorforeuen heren scollen vnd mogen lik der wisch na erem willen roweliken vnd vredeliken bruken ane hinder, grafinge, vretlinge, ansprake, andedinge vnd hulperede vnser, vnser eruen vnd vnser eruen erue, to ewigen tiden ane geuerde. — desse vorforeuen richtunge, eninge, zöne vnd scheydunge hebben gededinget in dem dorpe to Borftal an vnse half hans vintzelberge vnser om vnd hans van Swechten vnse vedder vnd Clawes Bucholt vnd Gise Schadewachten borger to